

## BESPRECHUNGEN

### MISSIONSWISSENSCHAFT

**de Druille, Mayeul, O.S.B.** (ed.): *Christian Spirituality for India*. A Symposium on Patristic and Indian Spirituality (= Supplement to Indian Theological Studies, 1). Asirvanam Monastery/Kengeri, Bangalore 1978; 130 S.

Der vorliegende Band faßt die Vorträge zusammen, die im Rahmen eines Seminars über patristische Spiritualität in der Benediktinerabtei Asirvanam bei Bangalore im November 1976 gehalten wurden. Sie machen auf eine Ausfallerscheinung aufmerksam, die es in der theologischen Arbeit in Indien zu überwinden gilt: die Beschäftigung mit der patristischen Theologie und ihrer Relevanz für die indische Religionsgeschichte und die heutige indische Religiosität. Im Lande einer so stark mit meditativen Zügen durchsetzten Spiritualität, wie sie sich als Erbe Indiens vorstellt, sind Strukturvergleiche ebenso wie inhaltliche Vergleiche überfällig. Die Tagung begann mit einer Einführung in Leben und Werk der Väter in der Wüste Ägyptens und einem Vergleich mit indischem Guruleben (M. DE DRUILLE). Ihr folgte eine ausführliche Darlegung der geistlichen Jüngerschaft, wie sie in der *Bhāgavata-purāna* erläutert wird (SUBHASH ANAND). Die geistliche Theologie des Origenes (J. DUPUIS) bildete für B. GRIFFITHS eine Brücke zu seiner eigenen Besinnung auf die Advaita-Erfahrung und den persönlichen Gott in den *Upanishaden* und der *Bhagavadgīta*. Die Diskussion wurde weitergeführt im Blick auf die Spiritualität des Gregor von Nyssa, nachdem sie von M. DE DRUILLE eingeleitet war. Die Tagung klang aus, indem sie einerseits den Blick erneut auf die Unterweisung indischer Asketen richtete, konkret besprochen im Blick auf die Shaiva-Asketen des frühen Mittelalters (J. VAN TROY), andererseits auf das geistliche Erbe der syrischen Kirche aufmerksam machte (M. MOOLAVEETIL). Die Tagung setzte einen Anfangspunkt und läßt auf entsprechende Vertiefung und Erweiterung hoffen.

Bonn

Hans Waldenfels

**Enang, Kenneth:** *Salvation in a Nigerian Background*. Its Concept and Articulation in the Annang Independent Churches (Marburger Studien zur Afrika- und Asienkunde. Serie A: Afrika, Bd. 19), Verlag Dietrich Reimer/Berlin 1979.

Vorliegende Arbeit untersucht die Einflüsse afrikanischen Denkens auf das christliche Selbstverständnis am Beispiel der Unabhängigen Kirchen von Annang/Nigeria. Über die mit den Missionskirchen verbundene Christenheit hinaus gehören zur christlichen Gemeinschaft Afrikas zwischen 5 und 10 Millionen Menschen als Mitglieder der ca. 5000 Unabhängigen Kirchen, die innerhalb der letzten 100 Jahre aus dem Wunsch nach religiöser und kultureller Unabhängigkeit vom Westen entstanden sind. Die Gründe der Ablösung von den nationalen Großkirchen sind vielfältig, insgesamt aber zu bewerten als ein Indiz für die geringe integrative Kraft des westlichen Christentums.

Die vorliegende Untersuchung belegt exemplarisch die theologische Bedeutung dieser Entwicklung und den spirituellen Einfluß, den die unabhängigen